

Indien: Gemeinsam für Gerechtigkeit



Was wurde bereits erreicht?

Die Jugendorganisation Samvada in Bangalore macht sich dafür stark, dass alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft an der Gesellschaft teilhaben und sie mitgestalten können. Sie ermutigt Jugendliche sich für ihre Interessen einzusetzen und bietet gesellschaftlich sinnvolle Berufsausbildungen an.

Im aktuell von Brot für die Welt unterstützten Projekt konnten bereits über 200 Jugendliche erfolgreich eine berufliche Aus- oder Weiterbildung bei Samvada absolvieren. Sie erwarben Abschlüsse in Journalismus, frühkindlicher Erziehung, Beratung von Frauen, Abfallmanagement oder ökologischer Landwirtschaft. Samvada organisierte außerdem Kurse zur Bewusstseinsbildung und zum sozialen Engagement und Ausbildungen zur Jugendgruppenleitung.

Wie hat Corona die Arbeit von Samvada beeinflusst?

Die Corona-Pandemie hat Indien sehr stark getroffen. Offiziell gab es bereits über 30,6 Million Corona-Infektionen und über 404.211 Menschen sind an der Infektion verstorben (Stand: Juli 2021). Der Bundesstaat Karnataka und dessen Hauptstadt Bangalore, wo Samvada arbeitet, ist dabei innerhalb von Indien ein besonderer Corona-Hotspot.

Entsprechend stark hat die Pandemie die Arbeit von Samvada eingeschränkt. Vor allem Präsenzveranstaltungen und Kampagnen mit Jugendlichen mussten und müssen ausfallen. Am Baduku Community College hat Samvada Kurse online durchgeführt. Doch das ist nicht einfach. Viele der Jugendlichen können sich das dafür nötige Equipment nicht leisten und in den ländlichen Regionen sind Stromversorgung und Internetverbindung instabil.

Die Jugendlichen mit denen Samvada arbeitet, stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien. Für sie war das Leben schon ohne Corona eine tägliche Herausforderung und für manche die warme Mahlzeit im Samvada Zentrum der Garant satt zu werden. Die Pandemie ist für sehr viele der reine Überlebenskampf. Tagelöhner haben wegen Lockdown-Maßnahmen kein Einkommen mehr. Das Gesundheitssystem ist überlastet. Abstands- und Hygienemaßnahmen sind in ärmlichen Wohnverhältnissen kaum umsetzbar.

Samvada hat mit Brot für die Welt vereinbart, Geld und Arbeitszeit in dieser kritischen Situation zu nutzen, um besonders benachteiligten und betroffenen Jugendlichen und ihren Familien zu helfen: u.a. Dalits, Muslime, alleinstehende Frauen und Friedhofarbeiter. Samvada verteilt Lebensmittelrationen an Familien, organisiert medizinische Versorgung und unterstützt Menschen in Isolation, Krankheit und Trauer mit freiwilligen und professionellen Seelsorger:innen. Das alles ist nur möglich, weil Samvada über viele Jahre Jugendbildungsarbeit so ein großes Netzwerk an engagierten Menschen aufgebaut hat.

Wie geht es nun weiter?

Wir hoffen und beten, dass es bald gelingt in Indien die Corona-Pandemie zu überwinden. Dann kann Samvada endlich wieder die großartige Jugendbildungsarbeit und die gefragten Berufsausbildungen ohne Einschränkung umsetzen. Bis dahin wird Samvada weiterhin alles

Mögliche tun, um den besonders Benachteiligten in Karnataka durch diese Krise zu helfen. Wir sind dankbar mit Samvada so eine innovative und flexible Partnerorganisation zu haben. Brot für die Welt wird diese wichtige Arbeit weiter unterstützen.

Obwohl die Situation in Karnataka seit der Corona-Pandemie so extrem herausfordernd ist, haben sich eine Samvada-Mitarbeiterin und zwei Jugendaktivist:innen im Herbst 2020 Zeit genommen, um mit Konfis in Deutschland einen Online-Workshop für die Aktion „5000 Brote“ zu machen und die Arbeit von Samvada vorzustellen. Davon gibt es ein [Youtube-Video](#):



Herzlichen Dank an SAMVADA für diese wichtige Arbeit!

Herzlichen Dank an Euch für Eure Unterstützung!